



- Eichendorff-Weiher 1962

Die Eichendorffanlage, rund 5000 Quadratmeter groß, war 1962 das erste in Angriff genommene Projekt des kurz zuvor gegründeten Schwalbacher Verschönerungs-Vereines. Der Bau dieser Grünanlage, die der Entspannung von Jung und Alt dienen sollte, wurde mit Unterstützung der Gemeinde fertig gestellt. Als Standort hierfür wurde ein Brach- und Feuchtgelände am Sauerbornsbach gewählt.

Der Initiator des Projektes und die treibende Kraft bei seiner Durchführung war der erste Vorstandsvorsitzende des Vereins, Heinz Mewes. Als gebürtiger Schlesier wollte er an einen großen Sohn seiner Heimat erinnern und schlug vor, die Anlage nach dem Dichter Joseph Freiherr von Eichendorff (1788-1857) zu benennen. Dies geschah in Würdigung der nach dem Zweiten Weltkrieg aus ihrer ehemaligen Heimat Vertriebenen, die in Schwalbach neu sesshaft wurden. Am 27. Juni 1964 wurde die Anlage mit einem Fest eingeweiht und der Stadt übergeben.

1978 erweiterte der Verein die Anlage nach Norden mit einem Ruhe- und Aussichtsplatz, Tischen, Bänken und einem Spielplatz für die Kinder.

Mittelpunkt der Anlage aber war von jeher der Teich. Sein Aussehen hat sich mit den Jahren stark verändert: Ursprünglich ein Zierteich, ist er heute zu einem Biotop mit seltenen Tieren geworden.